

Es leben Seyerze, Lust und Freuden!
 Auf! auf! vertrinket Groll und Leiden,
 Und laßt uns fröhlich scheiden.
 Ja, laßt uns trinken, laßt uns lachen,
 Und laßt uns auf gut bürgerlich,
 Das ist, so recht Herzinniglich
 Nun wieder Freundschaft machen.
 Auf! auf! vertrinket Groll und Leiden,
 Und laßt uns fröhlich scheiden.
 Ach Friede! Friede! nicht mehr Kriege,
 Denn dem gilts mehr, als alle Siege,
 Der noch das Glück hat, daß auf Erden
 Ihm gar kein Feind gezeigt kann werden.
 Es leb die Lust, es leb die Wonne!
 Es leb die gute Compagnie!
 Wo Friede herrscht, dort scheint die Sonne,
 Sein Glanz belebt das Unheil nie.

Ende der Zweyten Abhandlung.

